Gerätturnen Stützpunkt Mädchen

Wie in jedem Jahr nach Weihnachten machten wir uns daran, unseren Körper wieder auf Vordermann zu bringen. Die ersten Wettkämpfe waren für März geplant, aber dann kam ja alles anders als gedacht. Wegen Corona wurde erstmal vorsorglich alles abgesagt, weil auch niemand wirklich wusste, was jetzt gerade passiert.

Ab Mai durfte zunächst mal im Freien wieder in kleinen Gruppen mit dem Training begonnen werden. Das war logistisch und körperlich für mich eine kleine Herausforderung, weil ich so von früh bis abends in der Umgebung von Ingelfingen und Künzelsau auf allen möglichen Plätzen, Treppen, Geländern, Mauern versuchte, die Kinder irgendwie zu bewegen und abzulenken. Zum Glück spielte das Wetter mit und auch so mancher Spaziergänger honorierte unsere Vorführungen mit Applaus.

Coronatraining

Ab Juni war es auch in der Halle dann möglich, mit je 2 Turnerinnen pro Einheit zu trainieren. Auch hier war eine gute Planung nötig, damit alle mal wieder an die Geräte gehen konnten. Im Laufe der Zeit waren dann auch wieder mehr Turnerinnen im Innenraum zugelassen und das Training nahm langsam wieder normale Züge an. Zum Glück hat die Mehrzahl der Mädchen die Zwangspause ganz gut überstanden, die Sommerferien haben wir auf 3 Wochen verkürzt, so hatten wir im Herbst unseren Leistungstand wieder so hergestellt, dass das Erlernen neuer Elemente möglich war.

Nur hatte sich Corona das anders gedacht, Ende Oktober war wieder alles dicht. Nur leider war ein Ende nicht in Sicht. Um den Turnerinnen etwas anzubieten und die turnhallenfreie Zeit etwas auszufüllen, versuchten wir uns im Onlinetraining. 2 - 3 mal pro Woche trafen wir uns vor dem Bildschirm und versuchten uns mit allen möglichen Geräten wie Stuhl, Seil, Theraband, Gewichte, Ball usw. fit zu halten. Auf improvisierten Geräten gingen wir auch mental unsere Bewegungsabläufe durch und machten Theorieunterricht. Sogar aus anderen Teilen der Republik und dem Ausland waren Teilnehmer dabei. Das funktionierte eigentlich besser als gedacht, nur hatte keiner wirklich damit gerechnet, dass sich diese Art von Training 6 Monate hinziehen würde.

Um so schöner war es dann, als es im Mai 2021 hieß, dass so langsam alles wieder anlaufen würde. Einige Turnerinnen hatten sich während dieser langen Pause leider vom Turnen verabschiedet und diejenigen, die nach dieser langen Pause an die Geräte gingen, merkten gleich, dass so einiges verloren gegangen war. Also ging alles wieder von vorn los Konditions-, Kraft- und Beweglichkeitstraining stand nun wieder im Vordergrund.

An Wettkämpfe oder ähnliches war nicht zu denken, weil es doch recht unterschiedlich von den Gemeinden gehandhabt wurde, was die Öffnung der Sporthallen betraf. Der Turngau sowie der STB wollte auch kein Risiko eingehen, weil man einfach nicht einschätzen konnte, wie die Entwicklung in den Vereinen erfolgte. Schließlich war es für alle Beteiligten die erste Pandemie.

Im Herbst wagte dann der STB eine vorsichtige Öffnung für den Vereinssport. In Großaspach fand ein Wettkampf in der Kür modifiziert statt. Einige Turnerinnen aus Ingelfingen waren hier sogar am Start. In der AK 14/15 belegte Hanna Beetz einen 14. Platz. In der AK 16/17 erturnte sich Tamara Schneider Platz 2, gefolgt von Patrizia Mertz auf Platz 3 und Melina Schneider auf Platz 4. Das war doch mal ein schönes Ergebnis nach dieser langen Pause.

Erster Wettkampf / Teilnehmer des TG Hohenlohe

Damit auch die kleineren Turnerinnen eine Möglichkeit bekommen, ihre Übungen zu präsentieren, veranstalteten wir gemeinsam mit den Künzelsauer Turnerinnen einen Vereinswettkampf im Dezember. Die Eltern waren erfreut über die Leistungen ihrer Kinder und die Kampfrichter hatten so auch mal die Möglichkeit werten zu können. Bei den 7 jährigen Mädchen gewann Gloria Morari vor Leonie Reminder. Alle weiteren Turnerinnen gehören dem TSV Künzelsau an.

Vereinswettkampf

Da die Kinderjahresfeier Corona wieder zum Opfer fiel, ging auch das Jahr 2021 ohne große Höhepunkte oder Zwischenfälle ruhig zu Ende.

Renée Weigel
Trainerin